



Rodeo

Spaß am Quälen

→ Helfen Sie diesem Leid ein Ende zu setzen!

Ist das Rodeo in Deutschland so hart wie in den USA?
Auf den Volksfesten in Deutschland angeblich nicht. Aber bei den verschiedenen Meisterschaften geht es richtig zur Sache, zumal Preisgeld winkt. Die Tiere stehen unter Dauerstress. Verletzungsgefahr besteht in jedem Fall.

Wieso ist Rodeo in Deutschland erlaubt?
Rodeo ist eine Hinterlassenschaft der US-Army und findet überwiegend in Städten mit ehemaligen Militärstützpunkten statt. Die Genehmigungsbehörden sind die Stadtverwaltungen. Diese haben das Rodeo überhaupt nie hinterfragt. Laut Angaben des Bundeslandwirtschaftsministeriums kann Rodeo „tierschutzgerecht“ durchgeführt werden. Wir haben das allerdings noch nie gesehen! Bei Vergehen, wie z.B. dem Einsatz eines Elektroschockers, um die Tiere zum Bocken zu bringen, droht lediglich ein Bußgeld.

Was können Sie tun?

- Besuchen Sie weder in Deutschland noch in anderen Ländern Rodeo-Veranstaltungen. Fordern Sie Freunde und Bekannte auf, die in die USA reisen, keine Rodeoveranstaltungen zu besuchen.

- Informieren Sie uns, wenn Sie erfahren, dass auf einer Veranstaltung ein Rodeo mit Tieren stattfindet. (Es gibt auch den Ritt auf dem Elektro-Bullen, gegen den wir nichts einzuwendenden haben.)

Was können Sie tun?

- Protestieren Sie bei der jeweiligen Stadtverwaltung. Auch auf angeblich ausländischem Hoheitsgebiet, wie den militärischen Stützpunkten, gilt das deutsche Tierschutzgesetz.
- Schreiben Sie Leserbriefe, wenn in einer Zeitung ein Artikel erscheint, der für Rodeo wirbt. Teilen Sie uns dies mit. Wir nehmen mit dem entsprechenden Journalisten Kontakt auf.
- Meiden und nennen Sie uns Reiseveranstalter, die Rodeos im Programm haben.
- Schreiben Sie Protestbriefe an Unternehmen, die Rodeos sponsern oder dafür werben.

Kontaktieren Sie uns:

Weitere Informationen zu Rodeo erhalten Sie unter:
→ www.anti-corrída.de

→ **animal 2000**

Fürstenrieder Str. 143
D-80686 München
Tel/Fax: (+49) 089 - 546 90 50
www.animal2000.de

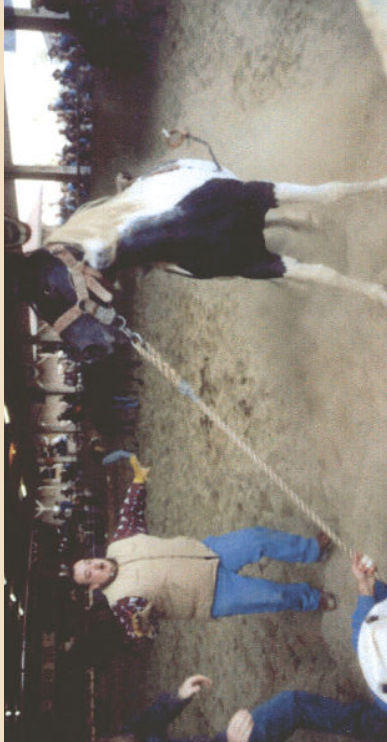


INITIATIVE ANTI-CORRIDA
eine Arbeitsgruppe von



animal 2000





RODEO

Wieso sind wir gegen Rodeo?

Tiere sind nicht zu unserer Unterhaltung da. Rodeo nimmt den Tieren ihre Würde. Durch die Rodeo-Veranstaltungen werden die Tiere unter Stress gesetzt. Es werden ihnen Schmerzen zugefügt. Die häufigen Transporte belasten die Tiere zusätzlich.

Wo finden Rodeo-Veranstaltungen statt?

Rodeo findet in den USA, Kanada, Mexico, Brasilien und Portugal statt. Rodeo gibt es allerdings auch in Deutschland. Es wird auf deutsch-amerikanischen Volksfesten (z.B. Stuttgart, Berlin, Darmstadt, Gießen, Hohenfels) und in Freizeitparks veranstaltet.

Welche Tiere werden beim Rodeo eingesetzt?

Beim Rodeo werden Rinder und Pferde eingesetzt - in den USA auch Schafe, die von Kindern „geritten“ werden.

Was passiert beim Rodeo?

Beim Rodeo gibt es verschiedene Disziplinen:

Bare back riding

(Pferde werden ohne Sattel geritten, der Reiter muß 8 Sekunden im Sattel bleiben),

Bull riding

(Bullenreiten, 8 Sekunden)

Wild horse race

(Ein Team von drei Männern versucht, ein „Wildpferd“ zu bändigen, ein Mann muss im Sattel sitzen.)

→ immer und immer wieder die gleiche

Steer wrestling

(Ein Reiter springt auf einen Bullen auf und verdreht ihm solange den Hals, bis das Tier zu Boden geht.)

Calif roping

(Baby-Kälber werden mit dem Lasso zu Fall gebracht und an drei Beinen gefesselt)

Team roping

(Ein Kalb wird von zwei Leuten vorne und hinten mit dem Lasso gefangen, zu Boden geworfen und gefesselt.)

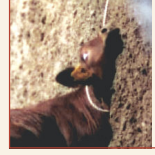
Mutton busting

(Schaf-Reiten für Kinder bis 6 Jahren)

Kälbertreiben (für ältere Kinder)

und vieles mehr.

Und hier noch eine besonders perverse „Disziplin“, die leider auch in Deutschland durchgeführt wird: Wild Cow Milking - Wildkühemelken. Teams von Männern jagen eine Herde Kühe und Kälber durch die Arena, fixieren sie brutal oder werfen sie um und versuchen, sie zwangszumelken. Das erste Team, das Milch vorweisen kann, hat gewonnen.“



→ Kleine Rinder würgen und quälen

Wieso „buckeln“ oder „bocken“ die Tiere?

Man schnallt ihnen einen sogenannten Flankengurt um. Dieser Riemen wird um den Unterleib festgezurr, sobald das Tier in den Ring gelassen wird. Der Druckschmerz veranlasst die Tiere zum Bocken. Sobald der Flankengurt abgenommen wird, hört das Tier auf zu bocken. In den USA werden zusätzlich Elektroschocker eingesetzt, um das Tier „wild“ zu machen.

Wie oft nehmen die Tiere am Rodeo teil?

Oft. Sie werden immer wieder von Rodeo zu Rodeo transportiert. Während einer Rodeo-Veranstaltung müssen sie wiederholt „antreten“. Natürlich wissen sie nach kurzer Zeit, welche Tortur sie erwartet und müssen zum Mitmachen gezwungen werden.

Besteht Verletzungsgefahr für die Tiere?

Ja. Es kann zu Knochenbrüchen, Prellungen und Hautabschürfungen sowie zu inneren Verletzungen kommen. Beim „Steer wrestling“ (Ringeln mit dem Bullen) gibt es sogar Genickbrüche.

Besteht Verletzungsgefahr für den Menschen?

Ja. Aber im Gegensatz zum Tier nimmt der Mensch freiwillig am Rodeo teil.



INITIATIVE ANTI-CORRIDA

eine Arbeitsgruppe von



animal 2000